

## BUNDESINITIATIVE DIFFERENZIERTES SCHULWESEN e.V. Pressemitteilung

Nr. 4/2021

Berlin, 13. November 2021



### Weckruf an die künftige Bundesregierung:

- **Zur Sicherung des Wohlstandes muss der beruflichen Bildung endlich die ihr angemessene Bedeutung zukommen!**
- **Bildungsgerechtigkeit besteht darin, jedem die Chance zu bieten, in ein erfülltes, existenzsicherndes berufliches Leben zu gelangen.**

Seit vielen Jahren setzt sich die Bundesinitiative Differenziertes Schulwesen - 3xMEHR für die **Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung** ein und warnt vor **gravierenden Fehlentwicklungen durch unsinnige Schulstrukturreformen und dadurch zu fehlgeleiteter beruflicher Orientierung** der Jugend in Deutschland. Die föderalen Strukturen sind umso bedeutender und dringend zu stärken.

Die Hilferufe aus Wirtschaft und Gesellschaft wegen der enormen Fachkräftelücke sind seit langem nicht mehr zu überhören. Mittlerweile sehen sich zwei von drei Unternehmen gerade auch im Mittelstand in ihrer Wirtschaftsleistung und -entwicklung erheblich beeinträchtigt. Die Initiative warnt seit Jahren vor den fatalen Folgen der falschen bildungspolitischen Weichenstellungen: **Immer deutlicher wird, dass das Streben nach immer höheren Abiturientenquoten zu Lasten der Ausbildung qualifizierter Fachkräfte den Wohlstand in Deutschland ganz massiv gefährdet**; eine immer höhere Akademikerquote steigert die **Fachkräftelücke** und setzt Tausende junge Menschen der Gefahr von Misserfolgserlebnissen in der hochsensiblen Phase ihrer Persönlichkeitsentwicklung aus (z. B. Studienabbrecherquote). **Dabei könnten junge Menschen gerade über eine exzellente berufliche Bildung zu Aufsteigern werden!**

Vor wenigen Tagen, Anfang November 2021, musste selbst die Bertelsmann-Stiftung, die seit Jahren gebetsmühlenartig höhere Abiturientenquoten verlangt, eingestehen, dass der „Fachkräftemangel in deutschen Unternehmen größer als erwartet“ ist. 67,4 Prozent der befragten Unternehmen gehen davon aus, im kommenden Jahr über weniger Fachkräfte zu verfügen, als sie benötigen.“ (Policy Brief Migration, 11. 2021, Bertelsmann Stiftung). Der Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) hat angesichts tausender unbesetzter Stellen ebenso vor einem drohenden Wohlstandsverlust in Milliardenhöhe gewarnt (<https://www.welt.de/wirtschaft/article235002064/Demografischer->

Wandel-IW-Koeln-warnt-vor-spuerbaren-Wohlstandsverlusten.html). Die Medien (z.B. BR) berichten dazu, dass insbesondere Jugendliche mit „Mittlerer Bildung“ fehlen, also jene die einen Hauptschulabschluss, Mittleren Schulabschluss bzw. Realschulabschluss haben. Das verwundert nicht, hat man doch seit Jahrzehnten die berufliche Bildung seitens der Politik und auch in der medialen Berichterstattung völlig vernachlässigt. **Die Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung muss endlich zentral im Bewusstsein von Politik und Gesellschaft verankert werden.**

Seit geraumer Zeit zeigt sich immer deutlicher, dass die falschen politischen Weichenstellungen sicherlich auch nicht über eine weitere Zuwanderung ausgeglichen werden können. **Vielmehr braucht es nach unserer Überzeugung eine deutliche Besinnung auf die Werte, die Deutschland ausgezeichnet haben: Leistung und Anstrengung müssen sich lohnen, differenzierte Begabungen brauchen eine differenzierte Förderung, berufliche Bildung mit dualer Berufsausbildung braucht gebührende Wertschätzung! Im Ausland gilt die duale berufliche Bildung als Exportschlager. Der Mittelstand, Rückgrat der Wirtschaft in Deutschland, muss zudem dringend von Bürokratie entlastet und gleichzeitig durch exzellenten Fachkräftenachwuchs gestärkt werden!**

Bis 2025 sollten alle Berufsbildenden Schulen zu regionalen digitalunterstützten und nachhaltigkeitsorientierten Exzellenzzentren Beruflicher Bildung entwickelt werden. Es braucht daher einen Dekadeninvestitions- und Innovationsfonds Beruflicher Bildung 2030, der alle Lernorte Beruflicher Bildung fördert, so auch die Transformation der Berufsbildenden Schulen hin zu regionalen Exzellenzzentren Beruflicher Bildung mit 360 Grad Nachhaltigkeitsbildung berücksichtigt.

**Tatsache ist, dass all die angestrebten politischen Ziele wie etwa der Klimaschutz nicht zu erreichen sind, wenn die Fachkräfte für die Umsetzung der Ideen fehlen. Die Kammern (IHK, HWK) warnen davor ebenso seit vielen Jahren.**

**Die Bundesinitiative Differenziertes Schulwesen 3xMEHR ruft dazu auf, nachhaltige Lösungen anzustreben und die exzellenten Chancen für junge Menschen über die berufliche Bildung herauszustellen.** Nur so werden wir ein zukunftsfähiges, gerechtes und leistungsorientiertes Bildungsverständnis erreichen und den Wohlstand in Deutschland erhalten können.

Ingrid Ritt, Anton Huber, Stefan Nowatschin, Bernd Saur, Grete Rhenius  
Gesamtvorstand der Initiative